

## Erste Feedbacks auf das Fotobuch «Nebenschauplätze» nach Erscheinen 2021

Wir haben uns schon heute Morgen in die «Nebenschauplätze» vertieft (sind nun bei K) und sind dadurch um viele Geschichten reicher.

(MS und BF, Oberstammheim)

Das Buch ist äusserlich ein «schwerer Brocken», aber wunderschön gemacht. Ich freue mich darauf, auch die Texte zu lesen, die mir bestimmt noch einen anderen Zugang zu den Fotos eröffnen werden. Was mir bereits aufgefallen ist, ist die wunderbare Anordnung und Gegenüberstellung der Bilder. Mit den direkten Bezügen und den starken Gegensätzen – häufig beides gleichzeitig – wird man aufgefordert, noch einmal anders, noch einmal genauer hinzuschauen.

Insgesamt wirklich ein grosser Hingucker für viele Male – das Buch wird bei mir prominent in der Stube liegen!

(DPW, Zürich)

Es ist eine Freude, in diesem Buch zu blättern und die Surrealität, aber auch die schlichte, stille Schönheit des Alltags durch Deine Bilder und Deine Aufmerksamkeit für die Nebenschauplätze des Lebens zu entdecken. Obwohl das Buch streng alphabetisch aufgebaut ist, verblüffen doch wieder die subtilen Koinzidenzen, Parallelen, Spiegelungen Entsprechungen zwischen einzelnen Bildern auf einer Doppelseite, die vermutlich ein bisschen arrangiert sind, aber eben nicht mehr als das Alphabet hergibt. Und darin liegt die kluge Auswahl und das Verblüffende Deines photographischen Blickes, der überhaupt eine solche Anordnung mit diesen Effekten ergibt. Jedenfalls ein sehr umsichtig komponiertes Buch, das Deine Bilder adäquat zur Geltung und in einen Dialog zueinander bringt. Der Band besitzt – trotz seines spürbaren Gewichts - etwas ungemein Leichtes, Poetisches. Was mir vor allem auch auffällt: Deine Bilder erwecken, in welchen Ländern sie auch entstanden sind, keine Sehnsüchte und wollen das auch gar nicht. Sie verführen nicht zu exotischen Utopien, sondern schärfen den Blick für die Exotik des Alltags, egal wo dieser spielt.

(MW, Zürich)

Nun liegt Dein prächtiges Buch auf meinem Tisch und gibt langsam seine Geheimnisse preis. Langsam deshalb, weil ich immer wieder, wenn ich an ihm vorbei komme, blind eine Seite, bzw. Doppelseite aufschlage und mir die (von mir) zufällig gewählten Bilder sehr genau anschau. Das gibt mir die nötige Musse und auch ein wenig das Gefühl, ich hätte selber durch Dein Okular geschaut, als Du diesen nie wieder sich wiederholenden «gadligerschen» Moment der Zeitgeschichte in eine Hundertstelsekunde verpackt hast. – Ja und weil das Buch gut 230 Doppelseiten hat, bin ich nun (trotz Ausgangssperre) noch für einige Zeit auf Reisen.

(FM, Zürich)

Es ist eine grosse Freude, lieber Werner, Dir überall hin zu folgen und diese spannenden Geschichten miterleben zu dürfen, die Du mit Deinen grossartigen Bildern erzählst.

(RS und ML, Zürich)

Schön in Gestaltung, Regie und Dramaturgie. Bilder zum Schauen, Schmunzeln und Staunen. Mit einigen Fiat 500...

(SW, Zürich)

Zu meinem Erstaunen, wollen es [das Buch] auch die Kinder nicht mehr aus der Hand geben. Es könnte ihrer Ansicht nach gerne noch doppelt so umfangreich sein. Sie lieben es, zusammen mit mir immer wieder darin zu blättern.

Ich freue mich sehr, wie sie bei der Betrachtung ihren Blick schulen. Sie machen sich einen Sport daraus zu diskutieren, was an den Bildern das Besondere sei. Sehr spannend auch zu sehen, wie sie mit dem Buch lernen,

plötzlich wahrzunehmen, dass es nebst dem, was zu sehen ist auch darum geht, wie etwas zu sehen ist. So entdecken sie nun Symmetrien, Gegensätze und Beziehungen zu den Menschen, Farben und Formen. Ein anderes Mal betrachten sie Bilder intensiv wie ein Wimmelbild und suchen alle kleinsten Details. Und immer wieder diese charaktervollen Tiere! Und ich lerne durch sie plötzlich Sachen zu sehen, die ich übersehen hätte. Das absolute Lieblingsbild meiner Kinder ist übrigens jenes auf Seite 171. Da denken sie sich gerne und lange Geschichten dazu. Jedenfalls sind sie überzeugt, dass hier Mutter und Sohn abgebildet sind. Sie gehen soweit, dass sie das Bild sogar nachstellen.

Auch ganz toll ist, wie das Buch Welten öffnet. Es hat soviel darin, was im besten Sinne fremd ist und den Horizont ungeheuer erweitert. Das ist für mich sehr wichtig, dass die Kinder sehen, dass es auch andere Realitäten gibt. Gerade jetzt, wo wir immer wieder eingesperrt sind (Quarantänen der Schule), sind solche Reisen eine wunderbare Abwechslung. Und wir entdecken Länder, die wir noch nie bereist haben.

(CL, Winterthur)

Ich blättere immer wieder gerne darin! Viele der Bilder lösen bei mir ein inneres Lächeln oder Nachdenklichkeit aus. Alle berühren mich, sprechen mich an.

(PD, Zürich)